

hne Generalreparatur —, freute er sich über das iOb vor dem Kollektiv, über Urkunde und Ampel nicht weniger als über die Geldprämie. Inse re Stallanlagen befinden sich in sechs >örfem. Der einzelne kommt nicht überall hin. »esonders die jungen Genossenschaftsmitglieer kennen nicht mehr alle Ställe. Angeregt von er Parteiorganisation, wurde deshalb mit allen chweinpflögern eine Kremserfahrt durch das "erritorium gemacht. Jeder von ihnen konnte ich an Ort und Stelle von den Arbeitsbedingunen seiner Wettbewerbspartner überzeugen. Zugleich trug die Fahrt dazu bei, das Verhältnis nserer Werkötigen zu ihrer LPG zu festigen und Ir Eigentümerbewußtsein zu heben. Mit den ugendlichen der LPG wurde ebenfalls eine olche Fahrt unternommen. Ich meine, auch das ehört zur öfentlichen Führung des Wettewerbs.

"rage: Die enge, vertrauensvolle Zusammenbreit mit der LPG Pflanzenproduktion ist eine richtige Bedingung für die weitere Leistungs teigerung in der Tierproduktion. Wie nimmt die 'arteiorganisation darauf Einfluß?

Antwort: Gute Produktionsergebnisse in unserer jPG Tierproduktion hängen wesentlich von der Erreichung hoher und stabiler Erträge in der jPG Pflanzenproduktion Steinsdorf-Dixförda b. Das wissen beide Partner ganz genau. Die >arteiorganisation hebt immer wieder die ge meinsame Verantwortung aller Kollektive in der Glanzen- und Tierproduktion für die Versorung hervor. Beide Grundorganisationen nehmen dazu einen prinzipiellen Standpunkt ein. Die Genossen setzten sich auch im Kooperationsrat lafür ein, daß es in den Beziehungen stets sauber md ehrlich zugeht. In den neuen Statuten mserer beiden LPG, die auf den HalbjahreserSammlungen beschlossen wurden, sind die Grundsätze der Zusammenarbeit festgelegt.

Einer der Schwerpunkte der Kooperation ist die Futterwirtschaft. Gemeinsam mit den Pflanzenbauern sorgt unsere Futterbrigade für die tägliche Futtermversorgung aller Tierbestände. Durch den Anbau von Feldfuttermpflanzen in Stallnähe hat die LPG Pflanzenproduktion für die Rinderherden ausreichend Weideflächen geschaffen. Das trug zur guten Milchplanerfüllung bei.

Frage: Wie verbindet ihr die politische Führung des Wettbewerbes mit dem Kampf um hohe Planziele im kommenden Jahr?

Antwort: In der Parteiversammlung haben wir die gemeinsame Direktive zur Plandiskussion 1979 sorgfältig ausgewertet und die Schwerpunkte für die politische Führung der Plangespräche gesetzt. Die Genossen begründen in ihren Brigaden die rasche Produktionssteigerung, besonders bei Fleisch, mit dem überplanmäßigen Anstieg des Verbrauchs durch unsere Bevölkerung.

In der Fleischproduktion soll 1978 eine Zuwachsrate von über sechs Prozent erreicht werden. Dafür, so fordert die Grundorganisation, sind weitere Reserven zu erschließen. Wir haben uns zum Beispiel vorgenommen, die Genossenschaftsmitglieder zu überzeugen, im nächsten Jahr 200 dt Schweinefleisch mehr in der individuellen Viehhaltung zu erzeugen. Der Vorstand wurde beauftragt, für diese Produktion Jungtiere und Futter bereitzustellen.

Die Parteiorganisation kann sich auf den Elan und den Optimismus der Werkötigen bei der Planerfüllung 1978 und auf die Bereitschaft aller Kollektive stützen, im Wettbewerb um höchste Leistungen zum 30. Republikgeburtstag zu kämpfen. Erfüllte Pläne in diesem Jahr, das heißt auch gesicherte Viehbestände, sind eine Voraussetzung dafür, im Jahr 1979 neue, höhere Aufgaben in Angriff zu nehmen.

Das Interview führte Hartwig Wolff.

1 Für Propaganda und Agitation

Dia-Ton-Vortrag und Bogenwandzeitung

„Die materiell-technische Basis der DDR“ ist der Titel des neuen Dia-Ton-Vortrages. Er erläutert, was zur materiell-technischen Basis gehört und wie sie gemäß den Beschlüssen des IX. Parteitages der SED weiter ausgestaltet wird. Im Mittelpunkt steht der Ausbau jener volkswirtschaftlichen Komplexe, die für die Entwicklung von ausschlaggebender Bedeutung sind.

Zum Dia-Ton-Vortrag gehören 58 Dias color, 1 Tonband (9,5 m/s,

Laufzeit: 30 min) und ein Textheft. Er kann in den Bildungsstätten der Bezirks- und Kreisleitungen der SED ausgeliehen werden.

Herausgeber: Verlag für Agitations- und Anschauungsmittel, Redaktion Partei- und Massenpropaganda. Die Bogenwandzeitung „Rohstoffe aus zweiter Hand—Rohstoffe erster Klasse“ zeigt anhand von Fotos, Grafiken, aussagekräftigen Zahlen und Fakten, welche Bedeutung die immer vollständigere Erfassung und Verwertung der Sekundärroh-

stoffe für das dynamische Wachstum unserer Volkswirtschaft hat. Diese Wandzeitung soll zur Erschließung weiterer wertvoller „Rohstoffe aus zweiter Hand“ anregen. Sie kann sowohl in der Sichtagitation als auch als Lehrmittel eingesetzt werden.

Die Bogenwandzeitung erscheint im Format PI (57,4 x 81,2cm) zum Preis von —,70M und ist ab August in den DEWAG-Betrieben zu beziehen. Bestell-Nr.: 161012 8.

Herausgeber: Verlag für Agitations- und Anschauungsmittel, Redaktion Agitation.

(NW)